

Für eine Kirche mit Realitätssinn

Der 14-jährige Jonatan Steller erstellt Websites für die Evangelische Kirche

Evangelisches Frankfurt, Mai 2001

Von Georg Magirius – Redaktion: Dr. Antje Schrupp

Jonatan Steller kommt dem Gast entgegen – rennend. Kein bleiches Computerkind also, wie man vielleicht meinen könnte. Der 14-Jährige erstellt seit zwei Jahren die Internethomepage der Glaubenskirchengemeinde in Fechenheim-Nord. Und das tut er so versiert, dass er inzwischen auch Layouter des Internetauftritts von „Evangelisches Frankfurt“ ist. Die Geburt seines Könnens fällt auf den Tag der Geburtstagsfeier Jesu im Jahr 1998. An diesem Weihnachtsfest bekam Jonatan einen Computer geschenkt. Was ihn bald reizte: eine Internetseite für die Kirchengemeinde zu erstellen, in der sein Vater Pfarrer ist. Doch es gab eine Hürde zu überwinden. „Meine Eltern haben die Angewohnheit, mir ein passendes Buch zu schenken, wenn ich mich für etwas interessiere.“ Jonatan schmunzelt: „Sie wollen prüfen, ob mein Interesse erlahmt.“

Als er das Buch über das Erstellen von Internetseiten durchgearbeitet hatte, war die Kirchengemeinde ins Netz eingezogen: „Heute kann ich über meine erste Website nur lachen. Sie war“ – und Jonatan lacht wirklich – „also nennen wir sie 'einfach'“. Gerade mal ein blauer Balken zierte die Seite. Eine gute Website brauche aber ein ansprechendes Design, auch wenn das bei weitem nicht genüge, erklärt er: „Sie lebt auch von einer ordentlichen Gliederung.“ Während er das sagt, weist der jugendliche Internetbauer die Aspekte seiner Antworten mit den Händen in der Luft verschiedenen unsichtbaren Fächern zu. Zwischenfragen beantwortet er kurz, kehrt dann zum unterbrochenen Gedankengang zurück, um ihn gewissenhaft abzuschließen.

Jonatan Steller kreist freilich nicht um sich selbst. „Wenn ich die Website für eine Firma zu erstellen hätte, würde ich mir eine Woche lang Zeit nehmen, die Firma kennen zu lernen.“ Denn wenn eine Internetseite glänzt, der Charakter der Firma aber verfehlt wird, bringe das überhaupt nichts.

Für eine Kirche mit Realitätssinn

Der 14-jährige Jonatan Steller erstellt Websites für die Evangelische Kirche
Evangelisches Frankfurt, Mai 2001 - Von Georg Magirius – Redaktion: Dr. Antje Schrupp

Der Gymnasiast schreibt gern Texte, er mag Sprachen und naturwissenschaftliche Fächer in der Schule gleichermaßen. Er besucht eine Astronomie- und eine kreative Foto-AG. Früher, erinnert er sich, habe er oft Züge gemalt, die ohne Energieverbrauch fahren sollten. „Die Zugräder wurden mit Wasser angetrieben – so etwa wie bei einem Mühlrad.“ Das Problem, wie das Wasser wieder nach oben gelangen soll, habe er nie gelöst. Der Tüftler beißt sich in keine Sache fest. Das Leistungsschwimmen mit sechsmal Training in der Woche hat er geschmissen. „Wir durften zwischen den Bahnen höchstens 30 Sekunden Pause machen: Wie soll man sich da mit jemandem unterhalten können?“

Auch aus einem anderen Grund führt sein Sitzen vor dem Computer in keine Isolation: "Ich besitze kein einziges Computerspiel." Den Ausknopf für den Computer findet Jonatan spielend. Trotzdem will er die nicht verurteilen, die gern und lang im Internet umherspazieren – gerade für sie bastelt er ja die Homepages. „Menschen im Internet - das ist Realität. Und wenn die Kirche bei den Menschen sein will, dann muss sie sich dieser Realität stellen.“

Weitere Porträts von Georg Magirius, dazu Informationen zu seinen Büchern, Reportagen für den ARD-Hörfunk und Lesungen finden sich unter:

www.georgmagirius.de